
1464/A(E) XXV. GP

Eingebracht am 26.11.2015

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Petra Steger
und weiterer Abgeordneter

betreffend Neuerrichtung der „Straße der Sieger“

Die sogenannte Straße der Sieger war ein Abschnitt der Mariahilfer Straße in der Bundeshauptstadt Wien, auf dem Hand- und Fußabdrücke von österreichischen und internationalen Sportlern verlegt waren. Über 160 österreichische und internationale Weltmeister und Olympiasieger hatten sich bereits auf dieser Straße verewigt. Im Zuge der Umgestaltung der Mariahilfer Straße wurden die Steinplatten, auf denen die Hand- und Fußabdrücke der Sportler zu sehen waren, entfernt.

Um auch künftig Österreichs Spitzensportler zu ehren, ist eine Neugestaltung bzw. eine Neuerrichten der „Straße der Sieger“ unumgänglich. Spitzensportler gehören zu den wichtigsten Trägern des Breitensports. Ihre sportlichen Leistungen motivieren zahlreiche Menschen zum Nachahmen und bringen Kinder und Jugendliche zu Sport und körperlicher Bewegung.

Das TEAM ROT-WEISS-ROT ist das Spitzensportförderprogramm des BMLVS. Die Athleten erhalten Spitzensportförderung von 3 Millionen Euro pro Jahr. Doch Sportler gehören jedoch nicht nur gefördert, sondern auch für ihre außergewöhnlichen Leistungen geehrt. Die Steinplatten wurden von den Sportlern als große Auszeichnung und als Dankeschön für ihre Leistungen angesehen. Des Weiteren zog die „Straße der Sieger“ viele Blicke von Besuchern auf sich, da diese ihrem Vorbild, dem Walk of Fame in Los Angeles, ähnlich sah. Eine Neuerrichtung muss daher auf einem touristisch bedeutsamen Platz erfolgen, um möglichst vielen Menschen einen Einblick in die Erfolgsgeschichten des österreichischen Sports zu ermöglichen.

Die ehemalige „Straße der Sieger“ auf der Wiener Mariahilfer Straße, wurde auf Initiative des Generali-Centers gegründet. Auch wenn von Seiten der Generali und der Stadt Wien über diverse Medien verlautbart wurde, die „Straße der Sieger“ auf einem anderen Ort zu verlegen, wartet man bis heute auf eine Entscheidung. Da die Förderung der Spitzensportler maßgeblich aus dem Budget des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport erfolgt, wäre es künftig sinnvoll, die Ehrung der Sportler – in Form eines „Walk of Fame“ – auch in das Aufgabengebiet dieses Ministeriums zu übertragen.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung und insbesondere der Bundesminister für Landesverteidigung und Sport werden aufgefordert, die Neugestaltung bzw. Neuerrichtung der „Straße der Sieger“ vorzunehmen. Eine Verewigung unserer Spitzensportler – in Form eines „Walk of Fame“ – muss für die Zukunft sichergestellt werden.

In formeller Hinsicht wird um Zuweisung an den Ausschuss für Sportangelegenheiten ersucht.